

Ansteigende Starkregenereignisse in der Region Oberland

Newsletter 07/2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Sommer waren bereits wieder einige Gemeinden im Oberland von Schäden durch Starkregenereignisse betroffen. Das Projekt KARE hat seit unserem letzten Newsletter Ende 2022 intensiv zu Starkregenrisiken im Oberland geforscht und kann mit vielen neuen Ergebnissen aufwarten. Wie können sich Kommunen mittels geeigneter Schutz-, Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen besser auf diese Extremwetterereignisse vorbereiten? Welche neuen Aufgaben kommen hier auf die Gemeinden zu? Wie gehen Bürger*innen im Oberland mit diesen Risiken um und was tun sie, um sich vor diesen Ereignissen zu schützen? Wie können Gemeinden, Bürgerschaft und lokale Wirtschaft gemeinsam diesen Risiken begegnen? Diese Themen standen im Mittelpunkt der zweiten KARE-Transferveranstaltung am 24. Mai in Penzberg. Während des hybriden Austauschtreffens wurde mit einem hochkarätigen 50-köpfigen Publikum - bestehend aus Bürgermeister*innen, Teilnehmer*innen aus Politik und Verwaltung, Feuerwehr und Rettungskräften sowie Ministerien - die KARE-Ergebnisse angeregt diskutiert. Zudem gaben der Bürgermeister von Schwaigen, Hubert Mangold, und Heiko Döring aus Pöcking wertvolle Einblicke in die Umsetzung des Starkregenrisikomanagements in ihren Gemeinden. Ebenso war der Bayerische Rundfunk ([zum Beitrag](#) / [zum Interview](#)) und [Radio Oberland](#) vor Ort, die über die Veranstaltung berichteten.

Die Veranstaltung und auch alle Berichterstattungen haben wir für Sie in diesem Newsletter aufbereitet. Neben den Videos stehen auch die Foliensätze aller Referent*innen [hier](#) zur Verfügung.

In dieser Ausgabe des Newsletters:

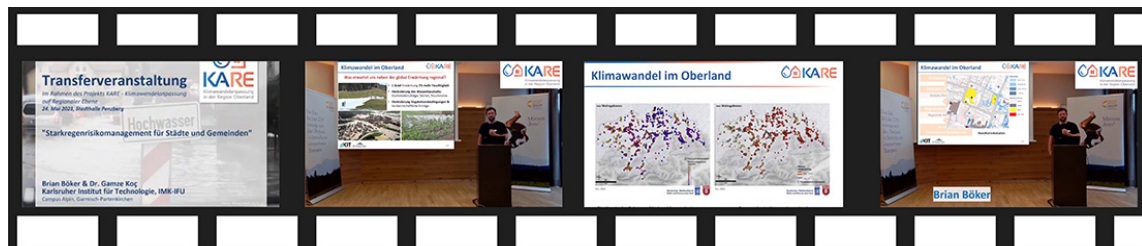
- [Transferveranstaltung 2023](#)
- [Klimawandel und Extremwetterereignisse im Oberland](#)
- [KARE-Haushaltsbefragung: Wie sorgen Haushalte im Oberland gegen Starkregen und daraus resultierenden Überflutungsschäden vor?](#)
- [Sturzflutrisikomanagement: Welche Aufgaben kommen hier auf Kommunen zu?](#)
- [Mit gutem Beispiel voran beim Starkregenrisikomanagement: Erfahrungsberichte aus der Praxis](#)
- [Risikokarten vom Markt Garmisch-Partenkirchen und der Stadt Weilheim i. OB.](#)
- [Welche Maßnahmen für das Risikomanagement in Kommunen sind möglich und sinnvoll?](#)
- [Publikationen](#)

Transferveranstaltung 2023

Die Transferveranstaltung zum Thema "Starkregenrisikomanagement für Städte und Gemeinden" war ein voller Erfolg. Rund 50 Zuschauer*innen waren bei dem Hybrid-Event mit dabei. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Teilnehmer*innen und Interviewpartner*innen.

Wir haben für Sie daraus die **Highlightvideos** zusammengestellt:

Klimawandel und Extremwetterereignisse im Oberland



Brian Böker (Doktorant am KIT-Campus Alpin) gibt einen Einblick zu den Auswirkungen des Klimawandels im Oberland mit regionalisierten und lokal verfeinerten Klimainformationen.

[Zum Vortrag von Brian Böker](#)

KARE-Haushaltsbefragung: Wie sorgen Haushalte im Oberland gegen Starkregen und daraus resultierenden Überflutungsschäden vor?



Private Vorsorge spielt eine wichtige Rolle im Hochwasserschutz. Welche Maßnahmen werden im Oberland von Privathaushalten bereits umgesetzt? Annika Schubert (Doktorandin an der LMU München) stellt die wichtigsten Ergebnisse der KARE-Haushaltsbefragung im Oberland vor.

[Zum Vortrag von Annika Schubert](#)

Sturzflutrisikomanagement: Welche Aufgaben kommen hier auf Kommunen zu?



Kommunales Starkregenrisikomanagement ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Was können, oder müssen Kommunen tun, und wo sollte die Bevölkerung vorsorgen? Dazu wurden die Gemeinden im Oberland befragt. Dr. Anne von Streit stellt die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung vor.

[Zum Vortrag von Dr. Anne von Streit](#)

Mit gutem Beispiel voran beim Starkregenrisikomanagement: Erfahrungsberichte aus der Praxis



In der Gemeinde Schwaigen, im Ortsteil Grafenaschau wurde ein vom Freistaat geförderter Konzept zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement in Auftrag gegeben. Bürgermeister Hubert Mangold stellt seine Erfahrungen vor und erklärt, wie der Prozess derzeit läuft.

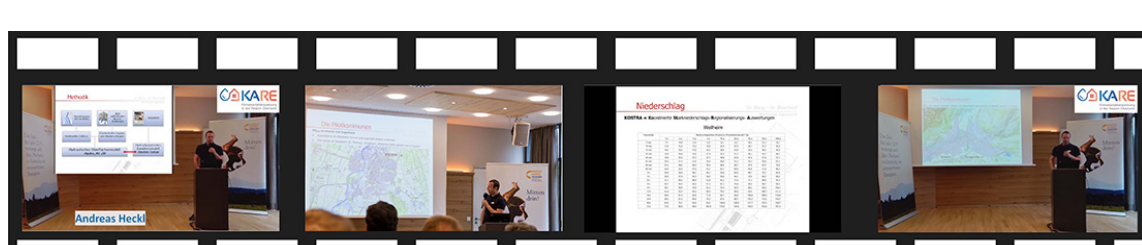
[Zum Vortrag von Hubert Mangold \(Gemeinde Schwaigen\)](#)



Mit Fördermitteln des Freistaats Bayern hat die Gemeinde Pöcking aktuell ein Sturzflutrisikomanagement zum Schutz vor Starkregenereignissen erstellen lassen. Im Interview mit Dr. Cornelia Baumann stellt er vor, wie der Prozess lief und wie es nun mit der Umsetzung der Maßnahmen in Pöcking weitergeht.

[Zum Vortrag von Heiko Döring \(Gemeinde Pöcking\)](#)

Risikokarten vom Markt Garmisch-Partenkirchen und der Stadt Weilheim i. OB.



Im Rahmen des Projektes KARE wurden in Weilheim und Garmisch-Partenkirchen Sturzflutrisikokarten erstellt. Andreas Heckl vom Ingenieurbüro Dr. Blasy - Dr. Øverland gibt einen Einblick in die Karten.

Welche Maßnahmen für das Risikomanagement in Kommunen sind möglich und sinnvoll?



Dr. Anne von Streit gibt einen Einblick, welche Maßnahmen für das Risikomanagement in Kommunen möglich sind, und welche davon sinnvoll sind.

[Zum Vortrag von Dr. Anne von Streit](#)

Wer die komplette Aufzeichnung anschauen will, kann sie auf YouTube nachschauen:

[Zur Aufzeichnung](#)

Publikationen

- Stand der Klimawandelanpassung im Oberland und im Landkreis Landsberg am Lech (von Anne von Streit, Annika Schubert, Hannes Marth)

[Zum Arbeitsbericht Nr. 1](#)

- Starkregenrisikomanagement im Oberland und im Landkreis Landsberg am Lech (von Anne von Streit, Annika Schubert, Hannes Marth)

[Zum Arbeitsbericht Nr. 2](#)

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse am Projekt KARE und freuen uns, Sie bei einer unserer Projektveranstaltungen wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Matthias Garschagen und Dr. Anne von Streit

(LMU, Gesamtprojektkoordination) und

Dr. Cornelia Baumann

(Energiewende Oberland, Co-Leitung Praxis)

und das gesamte KARE-Team

Kontakt

Anne.vonStreit@geographie.uni-muenchen.de

baumann@energiewende-oberland.de

Nähere Informationen zum Projekt

www.klimaanpassung-oberland.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit

Projektkonsortium KARE

Verbundkoordination:

Ludwig-Maximilians-Universität München,

Department für Geographie (LMU)

Co-Leitung Praxis:

Energiewende Oberland – Bürgerstiftung für

Erneuerbare Energien und Energieeinsparung

(EWO)

Verbundpartner:

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Department für Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU),
- ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.,

Projektpartner:

- Dr. Blasy - Dr. ØverlandBeratende Ingenieure GmbH & Co. KG
- Greensurance Stiftung gGmbH
- Dr. Rainer Sachs Institut - Risiko Management Möglichkeit